

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 01.01.1778-31.12.1778

August 1778

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162554

A. 5.

Zuerst auch mich haben zu verzeihensmüthigen
 nicht bitten zu können gesteht. Mir ging es so,
 wegen einmal am 1. d. d. Brande nach Norden
 und fahre einmal auf das zu einem fester,
 da aber ein gewöhnlich dem meiste Gefühl
 waren. Ich begab mich mit ein alter bekannter
 Bekannter aus der Stadt, der über unsere Kunde
 mit Hochachtung vom Lande mit der Aussicht
 folgenden Aufstiege aufmerksame und große
 zu werden schien. Er gab mich die besten
 Vorstellungen im dem Lande seiner Tage Gott
 schenken und Lebenszeit anzuwenden. Er
 kam und sprach die Worte aus dem Munde,
 jeder Aemlichkeit, Kaiserin und Kaiserin, und
 zu, die wir führen, wo für die Länd? für die den
 müssen fester, das von Norden. Mir: sind denn
 auch Eiferer da? Mir: ja, es hat aber einen
 Prozess, den Namen für aber nicht mehr und
 ein sehr nicht haben mehr Leute. Insofern
 kann ich, weil wir zumal bemerken, daß die
 zumeist fester und fester die Länd
 befragen waren, die Länd zu geben. Mir
 sagte er als wir das Land einen Compagnie
 dazwischen und einen fester zu, zu verstehen,
 daß bald mehr ein fester zu geben,
 und fragen nach für und nach, ob sie fester
 gute fester zu geben? und da sie sagten: und
 wenig, befragte mich sie über ihre Länd.
 Freundlich

Eintracht, da sie doch nicht das Elanieren geschehen
 werden können, und wie sie durch das Botschaftsgesetz
 Gott unsere Gesetze bezeugen können und wir
 ihre Güter, allemal ihren Gütern geschehen, sie also
 auf ihre Anwesenheit setzen, sie zu versetzen. Die
 Jüden sind aber der Widerstand, da sie wir
 unsern Willen verabschieden, sie doch nur die ersten
 Gedanken ihrer Gesetze und Gesetze und
 zugleich auch ihre und aller Welt Heiligkeit zu be-
 weisen, da sie Gott zugesprochen. Die Jüden
 da alle mit der Bezeugung ihrer Gesetze
 zu. Wir bezeugen ihnen zu, daß wir nicht
 geschehen und täglich dem Gott geschehen, daß
 wir zu den ersten Gedanken seiner Namen nicht
 geschehen wollen, wir sie aber nur gleich sein müssen.
 Da wir und aber demnach verurtheilen ob nicht irgend
 Etwas für uns, sagen sie alle nein. Auch
 das Evidenz nach der Macht, bezeugen nur
 ganz zugesprochen zum Geist bezeugen Gesetze, da
 wir sie fragen wie sie wissen, versetzen wir, daß
 sie nicht auf der Wertschätzung wissen. Wir
 wissen: Es ist ja kein Beweis an dem Ort zu
 finden. Die Jüden: weil der Falschheit nicht
 Etwas geschehen, sind wir nun da noch gezogen.
 Wir bezeugen ihnen, daß alle Gesetze des Ge-
 nuss geschehen und daß sie als Leute bei Jesus
 zu sein setzen, da sie ihre Ketten und Gesetze
 zu verurtheilen und mit ihrem Geiz zu
 allem Lob zu machen: Da wir die Bezeugung zu
 geschehen und zu bezeugen. Die Jüden aber

120. 23

Sie beschreiben was ich. Demnach ist die Sache wahr,
lassen, so kann ich mir, daß ich die in der Hand aufzu-
bringen, gesessene Wolke verstanden, was ich
beobachtet und über meine Kopf steigen. Mir ist
die Sache so viel als möglich, um noch vor dem
Abgang in der Welt zu liegen.

Dem 26 gingen wir nach Rastatt. Mir kamen
dort ein ganz neue eine Fülle gesellen. Mir
sagten die Pfälzer: wie heißt es? Fr: Rastatt,
gam. Mir: Ist es ja der Name der Götter Pfälzer
Pfalz, ist sehr ja aber das Zins der Götter Pfälzer
Pfalz. Rastatt: an einer Pfalz, wie heißt es?
Fr: Ist nicht in nicht wie in der Pfalz belohnen,
Lip ist ja sehr alt. Mir: Ist sehr ja aber
nicht mehr. Sie so beschreiben und beschreiben
das Pfälzer sind, sagen: Ist es der große Gott
und die Pfälzer das Pfälzer sagen: Ist Götter
für der große Gott. Fr: Ist es nicht. Mir: Was
kamen die neue Pfälzer. Fr: Ist sehr. Mir:
Ist möglich zu kommen ist, was Gott für und
mir der ihm gefällige Pfälzer beschreiben sagen
müssen, auf welche der Pfälzer sehr nicht ich
müß zu werden. Fr: Sehr, ist nicht mehr
kommen. Mir: Sehr sehr ist aber eine Pfälzer
die neue Pfälzer und sehr sehr sehr sehr sehr,
die ist ganz sehr sehr sehr sehr sehr sehr.
Fr: Ist es nicht. Fr: Nicht ich eine Pfälzer ja,
nicht und so sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr.
Mir noch mehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
sehr sehr zu der Pfälzer sehr sehr sehr sehr sehr sehr:
Lied

sich ist aber nicht genug und wir sagen. Fr: ja wir können
 es genug sagen. Wir bekennen ihnen das wir die Grunds.
 Maximen der christlichen Religion von uns nicht
 selbst ausfinden wollen. Wir setzen uns ihnen
 bei. Sagen: aber wir können wir sie ausfinden oder
 nicht mit unsen vielen Anstrengungen nach
 der Länge zu sprechen mit der feinsten Aufmerksamkeit
 im Saal. Wir: und selbst ist auf der Grunds. bei
 Lehrsätzen und Gütern der Welt ungeschicklich, so falsch
 und höchst auf der Welt ungeschicklich. Fr: das
 ist Maxime. Wir: muß nicht eine jeder Gott für sich
 selbst Aufrechter geben, das setzt von allen ab und
 ausschließt. bei Glauben und Gerechtigkeit, der allein
 kann auf falsch zu sein können gerichtet zu sein.

Am 13 war die erste in der Fortbildungsstunde
 und am 17 in der Familienstunde. Nach der
 Rede in der Familienstunde haben wir, so wie
 die andere Abteilungen zu hören und zu sehen,
 daß die größte in der Fortbildung der christlichen
 Lehre, der Fortbildungsstunde und Familienstunde,
 in der Geographie und Chemie, Physik
 und in Physik, Chemie und Physik, und
 Aufzählungen. In Chemie aber waren
 zu unserer großen Betäubung und Freude
 worden, das wir die Fortbildung der Fortbildung
 sicherstellen müssen. bei der Fortbildung
 sind aber freudig wir freudig ein gutes
 zu machen in der Fortbildung, Leben, wo
 das wir erfahren werden.

D. 2. 17

I. 12.

Die National Gesellen im Fürstenthum Lüneburg, setzen in ihren Journalen von 2 Monaten viele Gespinnste mit Hüten und Hatz auf viele besondere Vorfälle angedeutet.

Mitten der ältesten unter unsen Detonats Gen., fünften, unter Eckardt in Fürstenthum Lüneburg, daß der König von Preussen am 19^{ten} Juli nach Hannoveram gekommen, welches nach bei Fürstenthum Lüneburg liegt und wo sich der Fürstenthum aufhält, der viele Districts unter sich hat. Am 2^{ten} ging der König weiter nach Einbecken. Er kam am 28^{ten} wieder nach Hannoveram zurück und ging bald nach Preussen. Alle Tage, die der König zu Hannoveram verblieben hat Mitten der im Lager sich befindende Exzellenz aufgeführt und sich zu bewegen gewünscht, ja so hat sich mit vielen Hüten Gespinnste gegeben. Nachdem der König zum 2^{ten} nach Preussen gekommen, daß der Fürstenthum ein, ob man sich bester sein da man in Begleitung der Königs gekommenen Colonel bekannt machte, daß der Fürstenthum Exzellenz die Exzellenz bezeugen und mit ihm Gottes Dienst halten wollte. Da der Fürstenthum Gedanken unter Gesellen bekannt machte, welches für die mehr als 40 zu. Er sagte aber: ich habe seit 40 Jahren schon mehrer angedeuteten Fäden Obigen in dieser Gegend und gesehen, daß sich das Evangelium von Lüneburg würde und für Obigen im Hof gehalten und gehalten werden, daher will

auf

13 cc
Grief

ist auch zu diesem Zeitpunkt nach einem Brief von
Dante, der Dr. Zschimmer, der ~~Dr. Zschimmer~~
~~Dr. Zschimmer~~ ~~Dr. Zschimmer~~ ~~Dr. Zschimmer~~ ~~Dr. Zschimmer~~
für mich zu sorgen und der Colours, ~~der~~
~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~
gibt, ist sehr nicht gering, daß für eine
Einfach und eine Linie Brief ist, was man
ungewöhnlich und gewöhnlich und besorgt auf die
Erkennung. In dieser Hinsicht ist es eine
Lage der Gegenwart.

Ob zu der Zeit als der Brief der Verwaltung
mit einem Council nach Braunkopf ist
wollen, unter dem Namen der Verwaltung.
Der Brief besteht aus 16 Häusern, welche alle
für Häuser sind: 1. von der die Häuser
Commissar soll in der Lage sein. 2. von diesen
Häusern werden ab, der Haus der Nordost
und der Haushalt blieben besonders ganz
besonders. In dem Haus wo der Haus
eingetragen und unter dem Namen
nicht, der Haus der Haus, und
eingetragen, was auf die Linie
nachher von der Haus der Haus
in der Mitte der Haus der Haus.

Der Brief in der Verwaltung
wollen, daß der die letzte Monat
für den Haus der Haus, weil man
die Zeit eine Linie der Haus
abhandeln, bei welcher Gelegenheit

Stugraussigkeit, Lauben und Wälder, vorzufallen
 pflegen. Bei seiner Begegnung der Gasse mit Gärten
 war das vornehmste, daß er besuchte, wie am
 30^{ten} Juli, welcher der 18^{te} nach dem Stille des Jahres
 ist, alle Götter wie jählich zu gesehnen pflegen,
 nach dem Lammie getragen worden, dabei der
 Gesehnen einige augenweht und gesagt: wie von
 Götter selbst erst gesehnen und wie gesehnt
 werden müssen, wie wollen sie sich zu den
 nichtig verhalten. Sie haben gesagt, Gesehnt
 wobei er den noch weiteren Vorstellung gegeben.

Gesehnt warst du im Gesehnt.

A. 6

Am 10^{ten} Aug. bestanden nach Gesehnen einige
 weil er nicht aus der Festigkeit besellen, und
 sagen, daß die Gesehnt nicht für seinen Lammie
 werden wurde wie er sein Wort nicht zu
 Gesehnen nicht. Gesehnt Lammie einige Gesehnen
 sagen, die zu einer Gesehnt nicht, wo ein
 ungeliger Gesehnt sollte gesehnt und gesehnt
 werden, der in Gesehnt bei einer Lammie
 von der Lammie Gesehnt, da ein Gesehnt
 von der Gesehnt Gesehnt auszufallen und Gesehnt
 waltstätigkeit auszufallen, weil sie einen Gesehnt
 im ganzen Land ungeliger Gesehnt gesehnt.
 Man wachte von Fall der Gesehnt nicht der Man,
 Gesehnt und wie ein Gesehnt Gesehnt nicht
 anders als Gesehnt Gesehnt Gesehnt Gesehnt,
 Gesehnt Gesehnt und Gesehnt 2 Gesehnt und
 der

welches nach etwas aufgeschrieen ausgeht. Der aus
 der Nacht schnell hervor kam, ganz still, der sonst zu weiten
 schreien pflegte. Man zeigte ihm das Kreuz für ihn zu
 den alten Büchlein und sagte: daß seine Mose und
 David ihm auf Jesu Christi Evangelium und Mose,
 und Farcen, ihm auf einen Weg gehen müßten,
 unter nach ihm Christenheit zu zeigen, und
 für ihn, ihm ihm auf Glauben mit Bewußtsein Gottes
 eine Erbschaft zu sein, Luthers, für seinen Christen
 Dingen. Zulezt hörte man, daß der sogenannte
 Dämon nicht heimlich versteckt, welcher man
 bekämpfte. Als man aber von ihm zu gehen,
 sagte man, daß das nie besser hingehen zu
 lassen, indem er beim Weggehen nicht nicht
 einen heimlichen Einbruch fragte: ob es nicht
 das Kreuz wolte mit nehmen? Er befehl ihm.

Auf der forniatischen Brücke, stand eine
 große römische Säule. Auf der Frage was dort
 ist? antworteten sie auf Luthers. Jes: es ist eine
 Säule. Vir: was steht auf? Jes: Ein Kreuz, das
 der für den heiligen geistlichen worden, wobei
 man ihm ein 7 Worte Jesu Christi Kreuz zu setzen
 wollte, welches mit einem Kreuzen ^{alt} zu
 räumen. Vir: das ist ^{ein} Kreuz zu zu diebstahl
 von der Mutter Jesu, dann wenn bei ihm 3 ^{ten}
 Worte gehen ihm aufhören zu setzen. Jes: Jes
 bin jetzt sonderlich sicher, das nicht diebstahl
 1: Ein Kreuz was auf ihm eine gewisse Zeit den
 Kreuzen: ob es nicht alles möglich, so liegen

2. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

30. Sept. 127.
Ihr Gottes Wort verachtet. Wollt ihr nach Gottes
Wort mit uns reden, so laßt in unser Haus, und
so pflegt es von jetzt an.

Der Geselle Martin erzählt in seinem Tage. Brief, daß
der König von Frankreich im 24. Jhr. nach Eutalun
gekommen, um das Grab seines Vaters vor 2 Jahren
verstorbenen Götzern, Idolen, Bildnissen genannt,
zu besuchen und mit einem Götzern mit 4 Last
Lohenden Gefährten zu versehen. Als er seine
Erinnerung vermisste, wollte, soll eine Katze
ganz über den Weg gelaufen sein, dafür ihm
4000 Parden zu opfern diente worden von
den Bräutern, welche er auch gleich abzuwaschen
sollen gestellt. Im Tod verstorbenen auch
ist sein Vasa schon damals eingesetzt, der der
König aber so wie seinen Vater abgötterisch
verehrt und anbetet.

September.

J. 2. bequante mir ein Christ aus Viterbi, St. 127.
nach Rinnelstidde, dem das 4te Gebot eingeschrieben
in Buchstaben im Gairtuchlein für sehr verführerische
Mittel, damit sie durch seinen christlichen Gese.
samen Wandel müßte erreicht werden. Worin
man ihn warnte für von ihm nicht zum Abgötterey
verleiten zu lassen, zu sein Geist, der nicht anders
sagen sollte, sagt zu demselben: Der Herr
Jesus ist der erste aller andern Götzern, denn
ihm nach. Der Jesus ist allein, und alle Götzern
denn ihm nach. Sind sie eingestanden nicht, so: